

Einladung zum gemeinsamen Anstoßen und Verzehr

V lädt die Versammlung mit folgenden Worten ein:

V: Ich lade Sie ein gemeinsam anzustoßen...

z.B.:

... und bei Brot und Weins ins Gespräch zu kommen

... und wünsche ihnen eine gute Heimkunft.

... schön, dass sie heute bei uns zu Gast sind.

...



©



Erzdiözese Wien
Stephansplatz 6 • 5. Stock
A-1010 Wien
Telefon: (01) 515 52 3056
liturgie@edw.or.at
DVR 0029874(104)

www.pastoralamt.at/liturgie

Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da
will ich mitten unter ihnen sein. Mit Recht gilt als die Ur-
fällige Zeichen wird in ihr die Heiligung des Menschen
bezeichnet und in der Welt. Was bewirkt, was
mystisch in Leib und Geist, da ist ein Teil der
Glieder, die in der Welt sind. (Lk 10, 17)

Danksagung

Agapefeier mit Brot und Wein

Danksagung

Agapefeier mit Brot und Wein

Eine solche Feier kann am Ende eines Ausfluges, eines geführten Ausstellungsbesuches, eines Seminartages, einer Führung durch Kirchen oder kirchlichen Einrichtungen, aber auch durch landwirtschaftliche Betriebstätten stehen. Die Feier findet am Ort der Agape statt, jenem Ort der Gelegenheit bieten soll bei Brot und Wein ins Gespräch zu kommen, also nicht unbedingt im Kirchenraum.

Vorbereitungen

Auf einem liebevoll bereiteten Tisch (nicht aber auf einem Altar):

- eine Kerzen mit Zündern,
- Bibel für Psalmenlesung,
- ein großer (im Verhältnis zur Anzahl der Teilnehmer) runder Laib Brot in einem Korb mit Tuch, der auf der Unterseite bereits leicht angeschnitten ist in Viertel und Achteln,
- einen Krug mit Wein (eventuell dazu weitere Flaschen - im Verhältnis zur Anzahl der Teilnehmer).

Griffbereit, aber nicht am Tisch:

- Weihwasserkessel und Aspergil,
- Weingläser für alle Anwesenden.

Idealerweise stellen sich alle Versammelten um diesen Tisch.

Liturgische Eröffnung

Mit dem wortlosen, aber feierlichen Entzünden der Kerze und einer kurzen sammelnden Stille beginnt die schlichte Feier.

**V: Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.**

A: Amen

V: Der Name des Herrn sei gepriesen.

A: Von nun an bis in Ewigkeit.

Segen über die Versammelten

V segnet die Versammelten mit folgenden Worten:

**V: Gepriesen bist Du, Herr unser Gott,
denn Du hast uns heute hier zusammengeführt.
Wir bitten dich,
segne uns und unsere Gemeinschaft,
und alle die wir in unserem Herzen tragen.
So segne euch (uns) der der dreifaltige Gott,
der Vater und der Sohn (+) und der Heilige Geist.¹**

A: Amen.

Nun können Brot, Wein und alle Anwesenden mit Weihwasser besprengt werden.

Schlusskanon:

- Die Herrlichkeit des Herrn GL-neu 412

Teilen des Brotes

V bekreuzigt den Brotlaib mit dem rechten Daumen, bricht ihn zuerst in die Hälfte, dann in Viertel, und gibt einige größere Stücke in die Runde weiter, sodass diese weiter gebrochen und weiter gegeben werden können, bis alle ein Stück in den Händen halten.

Teilen des Weines

Nun werden die Gläser gebracht und V teilt den Wein auf die Gläser auf, achtet aber darauf, dass die Menge in den Gläsern nicht zu groß ist. Jeder erhält ein Glas.

¹ Wird die Feier von einem beauftragten Laien gehalten, wird die dafür vorgesehene Segensformel gesprochen (so segne uns...), der Segensgestus entfällt.

Danksagung über den Wein

V hebt eine Kanne mit Wein halb hoch (zwischen Himmel und Erde).

**V: Gepriesen bist du,
Herr uns Gott
Schöpfer der Welt.
Du schenkst uns den Wein,
die Frucht des Weinstocks
und der menschlichen Arbeit.
Wir bitten um den Segen für diesen Wein,
für die, ohne deren Aufmerksamkeit und Mühen
unser Leben um vieles Ärmer wäre
und für alle, deren Leben scheinbar ohne Freude ist.**

Die Versammlung antwortet mit einem Gemeinderuf:



K/A Dir sei Preis und Dank und Eh - re!

T: Liturgie, M und S: Franz Forsthuber (*1943)

Eröffnungslied

Dazu eignen sich:

- **Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind (Kanon)** GL-neu 926
- **Laudate omnes gentes** GL-neu 386
- **Erfreue dich Himmel, erfreue dich Erde** GL 259, GL-neu 467
- **Jubilare Deo** Lob 255

Oration

V: Lasst uns beten:

**Gott,
du hast uns hier zusammengeführt.
Wir danken Dir, denn Du sprichst uns an
und schenkst uns, Tag für Tag,
was wir zum Leben brauchen.
Mache uns fähig weiter zu geben,
was wir von Dir empfangen, Tag für Tag.
Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.**

A: Amen.

Lesung

(Der Psalm kann über leisen Musikakkorden gelesen werden.)

Psalm 145, 1-15

Aus dem Buch der Psalmen.

**Ich will dich rühmen, mein Gott und König,
und deinen Namen preisen immer und ewig;
ich will dich preisen Tag für Tag
und deinen Namen loben immer und ewig.
Groß ist der Herr und hoch zu loben,
seine Größe ist unerforschlich.**

Ein Geschlecht verkünde dem andern den Ruhm deiner Werke
 und erzähle von deinen gewaltigen Taten.
 Sie sollen vom herrlichen Glanz deiner Hoheit reden;
 ich will deine Wunder besingen.
 Sie sollen sprechen von der Gewalt deiner erschreckenden Taten;
 ich will von deinen großen Taten berichten.
 Sie sollen die Erinnerung an deine große Güte wecken
 und über deine Gerechtigkeit jubeln.
 Der Herr ist gnädig und barmherzig,
 langmütig und reich an Gnade.
 Der Herr ist gütig zu allen,
 sein Erbarmen waltet über all seinen Werken.
 Danken sollen dir, Herr, all deine Werke
 und deine Frommen dich preisen.
 Sie sollen von der Herrlichkeit deines Königtums reden,
 sollen sprechen von deiner Macht.
 Den Menschen deine machtvollen Taten verkünden
 und den herrlichen Glanz deines Königtums.
 Dein Königtum ist ein Königtum für ewige Zeiten,
 deine Herrschaft währt von Geschlecht zu Geschlecht.
 Der Herr stützt alle, die fallen,
 und richtet alle Gebeugten auf.
 Aller Augen warten auf dich
 und du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit.
 Du öffnest deine Hand
 und sättigst alles, was lebt, nach deinem Gefallen.

[kein Abschluss]

Oder: Lesung Ps 92

(Nach einer kurzen Zeit der weiterführenden Meditation mündet die Musik im)
 Gesang:

Als Gesang eignen sich:

- Danket, danket dem Herrn (Kanon) GL 283, GL-neu 406
- Confitemini Domino GL-neu 618,2

Danksagung über das Brot

V hebt das Brot halb hoch (zwischen Himmel und Erde) und betet.

V: Gepriesen bist du,
 Herr uns Gott
 Schöpfer der Welt.
 Du schenkst uns das Brot,
 die Frucht der Erde
 und der menschlichen Arbeit.
 Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht,
 und bitten um deinen Segen für dieses Brot,
 für die,
 ohne deren Hände Arbeit wir nicht leben könnten
 und unsere Mahlgemeinschaft.

Die Versammlung antwortet mit einem Gemeinderuf:



K/A Dir sei Preis und Dank und Eh - re!

T: Liturgie, M und S: Franz Forsthuber (*1943)